



ALMENLAND ENERGIEREGION

Stadtraum mit Landluft

**LEADER
WIRKT!
2014–2027**



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete



INHALTS- VERZEICHNIS

VORWORT

04

ALMENLAND UND ENERGIEREGION

06

PROJEKTE

- Vital Digital
- Raabklamm
- Coworking Spaces
- Leuchtturmprojekte

08

10

12

14

AUSBLICKE & EINSICHTEN

- Lokale Entwicklungsstrategie
- Steigerung der Wertschöpfung
- Natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe
- Gemeinwohl: Strukturen & Funktionen
- Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

17

18

20

22

24

08

10

18





*Einwohner*innen*
60.000

100
Projekte

655 *km²*

LEADER WIRKT! 2014–2027

Gemeinden
18

Das europäische Programm **LEADER** (übersetzt aus dem französischen „*Liason entre actions de développement de l'économie rurale*“) bedeutet die „**Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft**“. Seit 30 Jahren zeigt dieses erfolgreiche Programm seine Wirkung(en), so auch in den seit 2014 fusionierten Regionen Naturpark Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf. Über 100 LEADER-Projekte konnten in der Region umgesetzt werden, die rund 60.000 Einwohner*innen zählt, sich über 655 km² erstreckt und 18 Gemeinden umfasst.



VORWORT

Zusammen Wachsen



Während sich die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ nach der Fusion im Jahr 2014 sehr mit dem Zusammenwachsen und der Regionalentwicklung in ihrer Gesamtheit beschäftigt hat, geht es für uns in der neuen

Periode auch um neue Ziele. Ziele, die den Herausforderungen unserer Zeit entsprechen, wie z. B. dem großen Thema Klimaschutz. Darüber hinaus werden wir aber auch in den kommenden Jahren nicht den Blick dafür verlieren, was unsere Region zum Weiterwachsen und Gedeihen braucht. LEADER hat schon gezeigt, dass dieses Programm wirkt – wir werden dafür sorgen, dass es weiter wirken wird.

*Nationalrat und Bürgermeister von Gleisdorf / Sprecher der LEADER-Region & aller steirischen LEADER-Regionen,
CHRISTOPH STARK*



Die Interessen der Energieregion Weiz-Gleisdorf und des Naturparks Almenland wurden durch unsere professionelle Geschäftsführung auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Daraus sind höchst innovative Projekte umgesetzt

worden. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit geht nun in die nächste Runde. Schwerpunkt für das Almenland wird es sein, den Naturpark und den Wert der Almwirtschaft ins Rampenlicht zu rücken. Und die vielfältigen direkten und indirekten Zusammenhänge für die Regionalwirtschaft und Weiterentwicklung der Lebensqualität in der Region zu stärken. Aber auch nachhaltige Impulse für den Klimaschutz und im Bereich der umfassenden Mobilität im ländlichen Raum zu setzen! Die gesamte Bevölkerung ist bei diesem spannenden Entwicklungsprozess herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

*Bürgermeister von Gasen / Obmann Naturpark Almenland,
ÖR ERWIN GRUBER*

AUS- BLICK MIT WEIT- BLICK





Ein Förderprogramm, das in seiner nun zu Ende gehenden Laufzeit mehr als 2,3 Mio. Euro als Ko- und Anstoßfinanzierung in die Region gebracht hat, kann nur äußerst positiv betrachtet werden. Die umgesetzten Projekte des LEADER-Programms haben dabei, was Nachhaltigkeit angeht, den Vorbildcharakter unserer Region unter Beweis gestellt. Als Obmann der Energieregion bedanke ich mich bei allen, die für die Umsetzung dieser zahlreichen Projekte verantwortlich zeichnen. Ich bin davon überzeugt, dass auch die neue LEADER-Förderperiode dazu beitragen wird, unsere gesamte Region noch zukunftsfit zu machen.

*Bürgermeister von Weiz / Obmann Energieregion,
ERWIN EGGENREICH, MA MAS*



Damit sich eine Region erfolgreich weiterentwickeln kann, braucht es persönliches, politisches, wirtschaftliches sowie gesellschaftliches Engagement. Das LEADER-Management vernetzt diese unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse und hat sich in den letzten Jahren als „Innovations-Labor“ etabliert, welches bottom up orientiert ist. Um für die Zukunft und deren ökonomisch und ökologischen Herausforderungen gerüstet zu sein, werden wir weiterhin im Management innovative Ideen optimal begleiten.

*Geschäftsführung LEADER-Management,
DR. IRIS ABSENGER-HELMMLI*



Das LEADER-Management ist dafür bekannt, dass es viel Formulierungsarbeit leistet, noch mehr Behördenkram erledigt und für Förderungen zuständig ist. Aber in Wirklichkeit ist es viel mehr. LEADER ist eine europäische Erfolgsgeschichte, die auch in Zukunft von Menschen geprägt sein wird, die nicht gegeneinander, sondern miteinander wirken wollen. Schätze gilt es zu heben und wenn man ein Dornröschen findet, so darf man es durchaus küssen und aus dem Schlaf holen.

*Geschäftsführung LEADER-Management,
JAKOB WILD*

ALMENLAND

370^{km²}

Hoch hinaus & am Boden bleiben

Der Naturpark Almenland umfasst sechs Gemeinden und liegt im nördlichen Teil des Bezirkes Weiz. Diese Gegend rund um Teichalm und Sommeralm hat sich verstärkt der Biodiversität sowie dem Naturpark verschrieben. Almochsen grasen im Sommer auf saftigen Almwiesen, tausende Touristen erklimmen die Bärenschützklamm und die umliegenden Wanderdomizile. Familiäre Ausflugsziele werden von Touristen und Einheimischen gut und gerne besucht. ALMO-Genusswirte sowie die bäuerliche Landwirtschaft tragen mit kulinarischen Überraschungen dazu bei. Weitere Schwerpunkte der regionalen Zusammenarbeit sind auf kommunaler Ebene zu finden. So befinden sich Gemeinden in ständigem Austausch miteinander. Die Almenland-Wirtschaft ist geprägt von Handwerk, Handel und Nahversorgung.



203.000
*Touristennächtigungen
im Jahr*

1.200^m
*Seehöhe
Teichalmsee*

Diese wird in den umgesetzten LEADER-Projekten wie der Lehrlings-offensive, oder der Zusammenarbeit mit den Naturpark-Schulen sichtbar. Als Innovationslabor bietet man mit der Jugendkulturinitiative „We love melodies“ ein EU-weit anerkanntes Musikprojekt. Große Perspektiven sieht man im guten Austausch der Almregion mit den umliegenden Städten, vor allem Weiz und Gleisdorf.

*Einwohner*innen*
12.500

130 *Almen*

285^{km²}

ENERGIEREGION



8 (inter)national hohe
Auszeichnungen für
Umweltprojekte



90%
erneuerbare Energie zum
Beheizen öffentlicher Gebäude

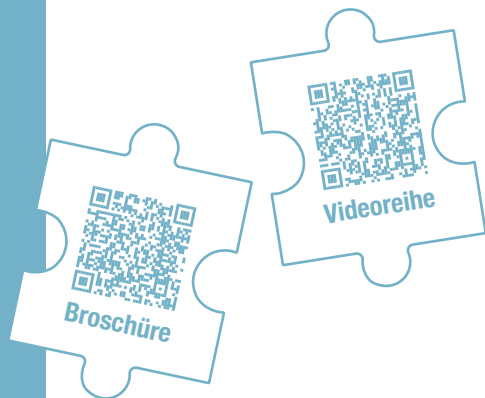
Stadttraum mit Landluft

Die Energieregion umfasst 12 Gemeinden und zeichnet sich durch die besonders gute Kooperation der beiden Städte Weiz und Gleisdorf aus. Seit rund 30 Jahren befasst sie sich mit den Themen der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Aktuell bedingt kam das wichtige Thema „Energiewende“ und deren Herausforderungen hinzu. Die Gemeinden packen gemeinsam wichtige Inhalte, wie eine „Energiebilanz“, an und rücken den bereits spürbaren Klimawandel in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit, vergessen jedoch nicht auf den Erhalt der Lebensqualität zu achten. Die prosperierende Energieregion ist in vielerlei Hinsicht pulsierend. Es gibt einen intensiven Zuzug, da die Menschen die Lebensqualität sehr schätzen. Durch kluges Standortmanagement entstehen auch laufend neue, wichtige Arbeitsplätze, da Unternehmen die Lage der Region sehr positiv bewerten.

Einwohner*innen
47.500



VITAL DIGITAL



AUFWACHENJUNG BLEIBEN

Next Level: Fortsetzung des Erfolgsprojekts

Von Oktober 2019 bis März 2022* wurde in der Energieregion Weiz-Gleisdorf das erfolgreiche Projekt „Vital Digital“ umgesetzt. Insgesamt haben mehr als 330 Menschen aus der Region das kostenlose Angebot genutzt und Kurse sowie Schwerpunkt-Workshops in den Energieregions-Gemeinden besucht. Hierdurch wurde der Generation 60+ der erstmalige Einstieg in die digitale Welt mit Handy, Tablet und Laptop ermöglicht oder aber bereits vorhandenes Wissen vertieft. Ein umfassender Ratgeber mit mehr als 70 Seiten und eine Videoreihe mit 66 Kurzclips bieten auch nach Projektende eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für alle Interessierten der LEADER-Region und darüber hinaus.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Projekt nun in den Jahren 2023 und 2024 im Rahmen von LEADER fortgesetzt. In den zwölf Gemeinden der Energieregion Weiz-Gleisdorf gibt es wieder zahlreiche Gratkurse für ältere Menschen, die keine oder kaum Erfahrung mit Smartphone und Tablet besitzen. Zusätzlich bieten Workshops die Möglichkeit den Umgang mit ausgewählten Themen zu erlernen. So wird z. B. die Nutzung der Gemeinde-App, das Online-Banking oder auch der Zugang zu behördlichen e-Services zur einfachsten Sache der Welt.

*Online in Kontakt bleiben –
offline zusammen sein.*

* im Rahmen des Förderprogramms zur Regionalentwicklung (LA21) des Landes Steiermark

NATURJUWEL RAABKLAMM





WASSERKRAFTSOLARENERGIE

Naturschutz für alle!

Die sechs Raabklamm-Gemeinden – Gutenberg, Mitterdorf/Raab, Mortantsch, Naas, Passail, Weiz – haben es sich zur Aufgabe gemacht, Fauna und Flora der Raabklamm zu schützen und zeitgleich diese für die Menschen erlebbar zu machen. Um beide Aspekte miteinander nachhaltig zu verknüpfen, wurden im Zuge des LEADER-Projekts im Jahr 2022 im Natura 2000- und Naturschutzgebiet sowohl bewusstseinsbildende wie auch infrastrukturelle Maßnahmen realisiert. So wurde u.a. eine Besucher*innenstromanalyse und Workshops für die regionale Nahversorgung durchgeführt und ein neues Wegeleitsystem, zwei Komposttoiletten sowie ein Jausenplatz und zwei -stationen errichtet.

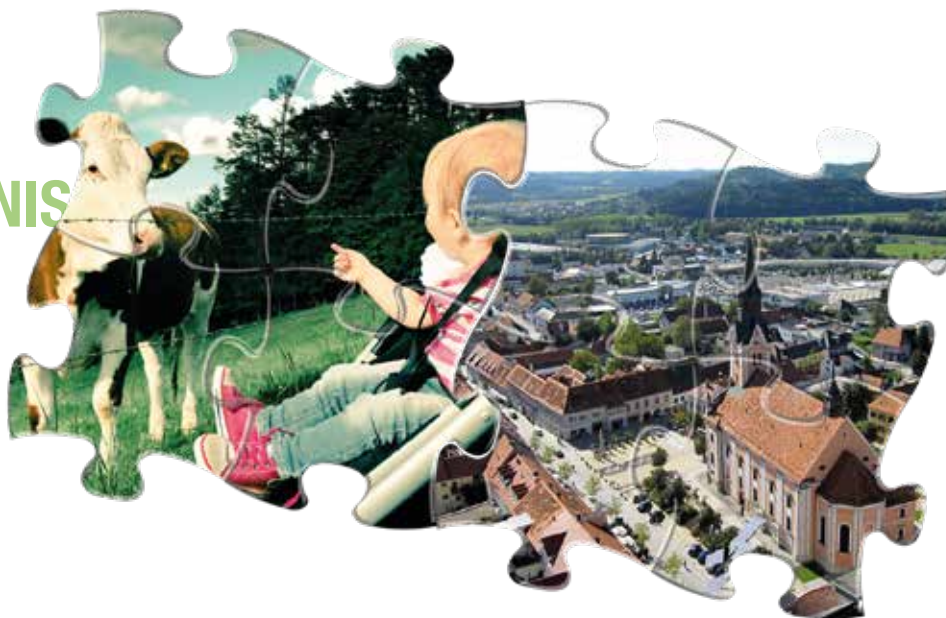
Im Fluss bleiben



CO WORKING ING



NAHVERHÄLTNIS WEITBLICK



Coworking Spaces

Coworking – eine neue Arbeitsform, die insbesondere in der Pandemie immer mehr an Bedeutung gewonnen hat – liegt auch in der LEADER-Region im Trend. Abseits der Großstädte sind die Cowos, wie sie auch genannt werden, für eine deutlich buntere Zielgruppe geeignet. Nicht nur die Kreativbranche nutzt die Möglichkeit des flexiblen Arbeitens vor Ort, sondern u.a. auch Studierende, Handwerker*innen und berufliche Wiedereinsteiger*innen.

*Nebeneinander arbeiten –
voneinander profitieren.*

Anfang 2022 startete das LEADER-Projekt mit einer Fachexkursion zu steirischen Coworking Spaces in Feldbach, Graz und Anger. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen wurde in ausgewählten Gemeinden der Bedarf für Coworking erhoben. Bei der Suche nach geeigneten Objekten lag der Fokus auf leerstehenden Gebäuden in der Innenstadt bzw. im Ortskern der jeweiligen Gemeinde. So konnte in Passail am Markt 2 bis Ende 2022 ein Coworking Space errichtet werden, der nach dem Pop-up-Prinzip genutzt werden kann. Mitte 2023 wurde in Gleisdorf (Unit Center) und Weiz (Hauptplatz 12) je ein Coworking Space eröffnet. Zusätzlich zeigen Gemeinden im ländlichen Raum großes Interesse am Thema.

Almenland LEUCHTTURN

1 *We love melodies*

Eine Gruppe von Songwriter*innen, Musikproduzent*innen und Musiker*innen treffen sich alljährlich zu den mittlerweile legendären Writing Camps & Sessions. Unabhängig von Genres sollen Momente, Emo-

tionen, Geschichten & Melodien zu neuen Songs werden. Unter Einbindung der regionalen Kultur- und Gaststätten sowie der Tourismuswirtschaft wird vor allem den jugendlichen Kulturschaffenden eine Bühne geboten.

2 *Pädagogische Wassererlebniswelt im Waldpark*

Mit dem Projekt „pädagogische Wassererlebniswelt“ hat der Waldpark Hochreiter im Naturpark Almenland das Motto „Natur erleben mit allen Sinnen“ konsequent umgesetzt. Das Element Wasser steht im Mittelpunkt. Das Spiel ist die kindgemäße Art, sich die Umwelt zu erobern. Eine Annäherung über die Sinne ist ein Mittel dabei Erfolg zu haben. Wasser wird vor allem über die Sin-

ne erfahrbar. Es gibt wenig vergleichbare Spielsituationen, in denen Kinder derart vertieft spielen, kommunizieren, kooperieren wie beim Spiel mit Wasser. Und selten sieht man so zufriedene, ja glückliche Kinder. Die Kooperation mit den regionalen Naturpark- und Klimaschulen wurde intensiviert. Auch Erwachsene werden zum Nachdenken über den nachhaltigen Umgang mit dem Element Wasser angeregt.

3 *Naturlehrwerkstatt für Biodiversität*

Biodiversität – die Vielfalt des Lebens auf der Erde – macht unseren Planeten bewohnbar und schön. Die Natur ist von unschätzbarem Wert für uns – doch wir verhalten uns manchmal so, als stünde sie uns ganz selbstverständlich zur Verfügung. Der zunehmende wirtschaftliche Druck, dem zahlreiche natürliche Systeme ausgesetzt sind, schränkt ihre Funktionsfähigkeit ein oder bringt sie sogar an den Rand des Zusammenbruchs, der sogenannte „Biodiversitätsverlust“. Mit dieser Naturlehrwerkstatt wurde, zusam-

men mit Schüler*Innen und Erwachsenen, wieder ein Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt geschaffen und eine nachhaltige Lebensweise gefördert. Im Rahmen eines Bio-Kräuter Anbaubetriebes in der Marktgemeinde Passail wird Naturvermittlung betrieben, es werden praktische Tipps für den Alltag betreffend Anlage eines Kräuter(haus)gartens, Kräuter für Küche und Hausapotheke usw. weitergegeben. Das Netzwerk der steirischen Naturpark-Partner wird unterstützt.

WIPROJEKTE Energieregion

1. *Energiebilanz*

Die Energieregion hat im Rahmen ihres Visionsprozesses 2050 die Zukunft „blühende Region“ definiert, bei der unter anderem die Energie für Wärme, Elektrizität und Mobilität aus 100 % erneuerbarer Energie gewonnen werden. Um nun die Energiesituation der

Energieregion Weiz-Gleisdorf abzubilden, die Effektivität von Maßnahmen zu beurteilen sowie eine Grundlage für künftige strategische Entscheidungen zu schaffen, wurde mit regionalen Stakeholdern eine Energieträger-Bilanz bzw. Energiebilanz erstellt.

2. *Klimafitte Lern- und Spielräume*

Die Haupt-Leidtragenden des Klimawandels sind Kinder und Jugendliche. UNICEF geht davon aus, dass mehr als 99 Prozent aller Kinder weltweit unter mindestens einer Folge des Klimawandels leiden (werden). Dieses Projekt ermöglicht es den Kindergärten, Spielplätzen sowie öffentlichen Schulen der Energieregion das Lernen und Spielen so zu ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche von den Herausforderungen des Klimawandels nicht oder zumindest nur in geringem Ausmaß betroffen sind. Die Maßnahmen umfassten die

Errichtung einer Freiluftklasse, die Beschattung ausgewählter Lern- und Spielräume mit Schattenbäumen und innovativer PV-Anlage, die Errichtung eines „grünen Mikroklimas“ u.a. mit Naschhecken und Bodenpflanzen, sowie die Installation von Trinkbrunnen zur körperlichen Abkühlung. Hierdurch wird den Kindern und Jugendlichen der Region ein sorgloses Lernen und Spielen ermöglicht, ohne Angst vor dem Klimawandel und den damit verbundenen Herausforderungen - wie zum Beispiel Hitzewellen, Wasserknappheit und Zunahme an Infektionskrankheiten.

3. *Funergy-Lab*

Das ursprünglich 2001 gebaute und europäisch ausgezeichnete „Plusenergie-Gemini Haus“ wurde im Rahmen dieses Projekts in ein „Funergy-LAB“ adaptiert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Durch technische Adaptierungen sowie deren Visualisierung und Neugestaltungsmaßnahmen wurde das Gemini-Haus in das „Energiespielhaus“ verwandelt. So wurde auch ein gesamtes Lehr- und Lernkonzept für

dieses „Funergy LAB“ erstellt, welches auch Freizeitangebote umfasst. Das Motto des innovativen Projekts: Ausbildung sowie Lebenslanges Lernen beginnend bei den Kleinsten. Dabei war es wichtig, leicht verständlich, spielerisch und praktisch Kinder und Jugendliche durch neue Lehr- und Lernformen an naturwissenschaftlich-technische Berufe heranzuführen, denn diese werden in der Region gebraucht und angeboten.



AUSBLICHE & EINSICHTEN

Lokale Entwicklungsstrategie

Ausblick in eine gemeinsame Zukunft

Die lokale Entwicklungsstrategie 2023–2027 für die Region wurde im Rahmen eines umfangreichen Bottom-up-Prozesses erstellt. Gemeinsam mit der Bevölkerung wurden die Inhalte der vier vorgegebenen LEADER-Aktionsfelder erarbeitet, um die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit zukunftsorientiert zu definieren. Dafür wurden unterschiedliche Veranstaltungen durchge-

führt, aber auch eine digitale, regionale Umfrage ausgewertet. In allen vier Aktionsfeldern wurden so interessante Definitionen für die Zukunft gefunden, welche die Steigerung der Wertschöpfung, die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe, die Stärkung des Gemeinwohls, den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel betrifft und eine blühende Region wahr werden lässt.



STEIGERUNG DER WERTSCHÖPFUNG

Eine florierende Wirtschaft braucht Bestärkung, Erweiterung, Belebung und Weiterentwicklung. Hierzu gehören: Innovative Ideen, technischer Fortschritt (Digitalisierung) sowie Infrastruktur. Diese werden hier als wichtig erachtet.

STÄRKUNG DES GEMEINWOHLS

Das Gemeinwohl gilt es zu fördern, zu beleben, zu bewegen und wertzuschätzen. Hier werden auch kreative und kulturelle Potenziale gefördert, Kompetenzen aufgebaut, Vielfalt wahrgenommen und ein gutes Zusammenleben unterstützt.

NATÜRLICHE RESSOURCEN UND KULTURELLES ERBE

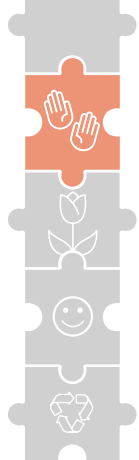
Es geht um Bewahrung und sinnvolles Nützen, Beschützung der natürlichen Ressourcen, sowie die Bewahrung des kulturellen Erbes. Weiters um neue innovative Kulturinitiativen bzw. deren Vernetzung und um die Förderung von Wissensvermittlung.

KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Klimaschutz und Klimawandelanpassung zählen zu den besonders dringlichen Aufgaben der Region. Um die Natur vor weiteren Auswirkungen besser vor Wetterextremen schützen können, braucht es weiterhin regionale Maßnahmen zur Klimawandelanpassung.



KLIMAWANDELGESINNUNGSWANDEL



Steigerung der Wertschöpfung

Um die Wertschöpfung zu steigern, war die vergangene LEADER-Periode geprägt von kulinarischen Highlights. So konnte sich die *Schau- und Erlebnis-käserei* der Weizer Schafbauern hervorragend am neuen Standort in Mitterdorf/Raab positionieren und u.a. eine *Kosmetiklinie* aus *Schafmolke* entwickeln sowie *regionale Heilwolle* neu in das Verkaufssortiment aufnehmen. Auch wurden Almenland-Produkte wie *Aroniabeeren*, *Kräuter* und *Fische* weiterentwickelt und ihre Produzent*innen in der Erzeugung und im Vertrieb (*Regionalregal* – Pernegg an der Mur) gestärkt. Zum anderen wurde die regionale Wirtschaft mit unterschiedlichen Projekten in der Entwicklung unterstützt.

Die *Innovationskooperation Massivholz Oststeiermark*, die gesamtregionale *Lehrlingsinitiative*, die *Lebensmittelhandwerker*, die *Kreativen Lehrlingswelten Steiermark* und die Konzeption und Errichtung von *Coworking Spaces* werden an dieser Stelle als „exemplarische Raketen“ zur Stärkung angeführt. Ergänzend konnten auch Tourismus- und Freizeitangebote geschaffen werden. Besonderer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich unter anderem der *naturtouristische Almerlebnispark Teichalm*, die *Vogelbeer-Schaubrennerei* in St. Kathrein/Offenegg, die *Bio-Schaumühle* in Thannhausen und der jugend-, kinder- und familienfreundliche *Klettersteig* am *Hochlantsch*.



AUSRUHEN EINMACHEN

„Das Wissen hat nur dadurch Wert, dass es einen Beitrag liefert zur allseitigen Entfaltung der ganzen Menschennatur.“

– Rudolf Steiner –



Ortszentren beleben

Neue
Erwerbsmöglich-
keiten erschließen

Standortraum-
entwicklung &
Infrastrukturausbau
achtsam vorantreiben

Regionale Energie-
versorgung
weiterentwickeln

Potenzial an
Fachkräften aus
der Region sichern

Zusätzliche
Angebote
& Produkte
erarbeiten

Einzigartige und
innovative Ange-
bote im Tourismus
entwickeln

Potenziale zur
Energiegewinnung
nutzbar machen



Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Das Aktionsfeld teilt sich in zwei unterschiedliche Schwerpunkte: den Umweltschutz und die Kultur. Zum Erhalt der natürlichen Ressourcen wurde die Infrastruktur um die Raabklamm an die aktuelle Entwicklung angepasst und so eine nachhaltige Nutzung bei gleichzeitigem Schutz des Naturjuwels ermöglicht. Besonders stolz ist man auch auf das Leitprojekt NATURWELTEN Steiermark, einem neuen Bildungszentrum in Mixnitz, bei dem die Natur im Fokus steht. Und mit der Wanderausstellung Naturschutz Steiermark konnte ein steirisches Vorzeigeprojekt nach Passail geholt werden.

Der zweite Aspekt des Aktionsfeldes 2 widmete sich der traditionellen (Volks)kultur wie auch modernen Kulturformaten. So wurde u.a. die Position der Volkskultur im ländlichen Raum bestimmt, ein Sagenbuch „Rund um das Rennfeld“ gemeinsam mit Schulkindern verfasst und das traditionelle Huab'n Theater in Heilbrunn weiterentwickelt. Durch die Errichtung von Hufeisensculpturen in der gesamten Region wurde Kunst im Wald/LandArt und Kunst•Hot•Spots geschaffen und das Pilgerzentrum am Weizberg durch den Einsatz neuer Technologien modernisiert.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

– Marie von Ebner-Eschenbach –



**BÜHNE FREI
FÜR NATURSCHAUSPIEL**

Wissensvermittlung
fördern

Aufbau &
Weitergabe
von Wissen
forcieren

Netzwerke &
Kooperationen
initiiieren

Energie-
effiziente
Raum-
strukturen
schaffen

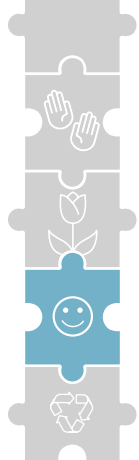
Kulturelles Leben &
regionales Handwerk
als Zukunftspotenziale
nutzen

Innovative Kulturpro-
jekte fördern & Kultur-
initiativen vernetzen

Verkehrsströme
optimieren

Wissen über Natur- &
Ökosysteme vermitteln
& Handlungsoptionen
für den Umweltschutz
aufzeigen





Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

Das Aktionsfeld rund um das Gemeinwohl ist sehr breit gefasst und umfasst infrastrukturelle, soziale und kulturelle Projekte in der LEADER-Region.

Infrastrukturprojekte gestalteten den Freizeit- und Bewegungsraum in Gleisdorf, erneuerten das Musidorf Gasen, schufen einen botanischen Garten und belebten das Dorfleben Tyrnau (Gemeinde Fladnitz/Teichalm).

Soziale Projekte umfassten die Modernisierung der regionalen Bürger*innenkommunikation und die Weiterentwicklung des barrierefreien Tourismus in Gasen. Das Leuchtturmprojekt Vital Digital adressiert erstmals die Digitali-

„Gemeinwohl, Gemeingeist, Gemeinwesen sind die Paten jeder geschichtlichen Entwicklung.“

– Friedrich Ludwig Jahn –

sierung für ältere Menschen und das Mikro-ÖV Umsetzungskonzept Oststeiermark fasste neue Formen der Mobilität im ländlichen Raum ins Auge.

Kulturelle Aspekte des Gemeinwohls wurden durch die Erweiterung des Kunstparks St. Ruprecht/Raab, die Umsetzung des Pilotprojekts Kunstschule Weiz und das Sichtbarwerden des Kultur-Spiel-Raum-Impuls in Fladnitz an der Teichalm berücksichtigt.



BLACKOUTLICHT AN



Die Region
generationen-
freundlich
ausrichten

Neue Strukturen
zur Ermächtigung
und Mitgestaltung
etablieren

Zielgruppengerichtete
Angebote für beruf-
liche Karrieremöglich-
keiten in der Region
entwickeln

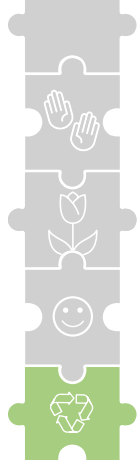
Kulturanbieter
und -Einrichtungen
vernetzen,
Synergien nutzen



Lust auf
Lernen machen –
Kompetenzregion für
alternative Lernfor-
men ins Leben rufen

Regionale
Willkommenskultur
erweitern





Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

In der neuen Förderperiode als eigenes Aktionsfeld definiert, waren der Klimaschutz und die Klimawandelanpassung bereits in der vergangenen Förderperiode ein wichtiges Thema in der LEADER-Region. Die Umsetzung zahlreicher Projekte erfolgte in enger Abstimmung mit den beiden KEM „Klimafreundlicher Naturpark Almenland“ und „Weiz-Gleisdorf“ sowie der KLAR! „Weiz-Gleisdorf“, die sich geografisch in der LEADER-Region befinden.

Im Bereich „Klimaschutz“ wurde eine Energiebilanz über die eingesetzte Energie in der Region erstellt, um so wichtige Schritte für

die Energiewende ableiten zu können. Ergänzend wurden ausgewählte Schwerpunkte gesetzt: die Bedeutung der Ressource Wasser (Abenteuerbucht Passail, Wassererlebniswelt im Ökopark & Themen- und Wasserweg Gutenberg), der Einsatz von PV-Anlagen (PV-Max.) und die Vermeidung von Plastik (ohne Plastik durch den Alltag, natürlich – regional – unverpackt, & nachhaltige Verpackung bei der Almenland Sennerei). Um die Energiewende auch für die Bevölkerung greifbar zu machen, wurden das interaktive Science Center Weiz und die Straße der Energiewende (Energie-Impuls) in Gleisdorf errichtet. Auch wurden bereits erste Projekte zur Anpassung an den Klimawandel realisiert. Der Erhalt der Biodiversität wurde durch eine eigene Naturlehrwerkstatt, der Errichtung von Insektenhotels (for INSECTS – for NATURE – for FUTURE) und einem Projekt zur Bienengesundheit im Naturpark erhalten. Mit dem Wissensbaumhaus im Waldpark in Breitenau am Hochlantsch und klimaangepassten und -fitten Lern- und Spielräumen wurden weitere Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesetzt.

LEICHTFÜSSIG BODENSTÄNDIG



„Wer will, dass die Welt so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“

– Erich Fried –

Energiewende
erforderlich

Klimafit
gegen die
Wasser-
knappheit
und Hitze



Vorbildliche
Leuchtturmprojekte
der teilnehmenden
Bevölkerung

Cooler
Gemeinden,
Klimafitte
Wälder



Klimaneutrale
Landwirtschaft
und mehr
Biodiversität

Klimaneutrale(r)
Wärme, Strom,
Mobilität



Anpassung an
den Klimawandel

WIR HABEN NOCH VIEL VOR

LEADER bietet die Möglichkeit, aktiv an der Zukunftsentwicklung der Region teilzunehmen. So sollen viele Menschen ihre Ideen zur Weiterentwicklung einbringen. Es sollen 50 innovative, klimafitte und zukunftsweisende Projekte unterstützt werden, welche die Region bunt machen. Die Vernetzung aller in der Region vorkommenden Sektoren steht dabei an erster Stelle. Durch Zusammenarbeit soll die Region aufblühen.

*„Die Zukunft
erkennt man nicht,
man schafft sie.“*

– Stanislaw Brzozowski –





STADTLUFTLANDLUFT

Verantwortlich für den Inhalt: A & E Weiz-Gleisdorf GmbH,
LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“,
Unterfladnitz 101, 8181 St. Ruprecht/Raab

Design: wurzinger-design.at | **Kartografie:** S.6–7; derkartograph.at
Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Fotos:

S.1: Cover; Christine Pollhammer, Innovationszentrum W.E.I.Z.
S.2: shutterstock.com, bernhardbergmann.com
S.4: Portraits; karlschrotter.at, Naturpark Almenland
S.5: Portraits; Stadtgemeinde Weiz, karlschrotter.at, FotoAndrea
S.4–5: ewaldneffe.com
S.8: Canva
S.9: bernhardbergmann.com, shutterstock.com
S.10–11: bernhardbergmann.com
S.11: Christian Reithofer
S.12: Energieregion Weiz-Gleisdorf
S.13: Andreas Lehofer, birdseyeview.at – Reinhart Nunner
S.16: Erich Suppan
S.17: v.l. oben; H. Rabel, bernhardbergmann.com, Iris Bloder, Erich Suppan
S.18: bernhardbergmann.com
S.19: v.l. oben; Christian Reithofer, Florian Drevlak, Lena Schwarz, Karin Koop
S.20: bernhardbergmann.com, eisenberger.co.at – Harald Eisenberger
S.21: v.l. oben; Elisabeth Hausleitner, Valentina Saurer, Lisa Schachner
S.22: Lara Bloder, Mathias Petermann
S.23: v.l. oben; Erich Suppan, H. Rabel, Michelle Keimel, Sandra Almer
S.24: Elisabeth Hausleitner, shutterstock.com
S.25: v.l. oben; Lena Milchrahm, Iris Bloder, Erich Suppan
S.26–27: Christine Pollhammer
S.27: H. Rabel, bernhardbergmann.com
S.28: bernhardbergmann.com

IMPRESSUM



*„Tradition ist nicht die
Anbetung der Asche,
sondern die Weitergabe
des Feuers.“*

– Jean Jaurès –